

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 1

Illustration: Ein mühseliger Pass
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der schlagfertige Sepp

Wir rasten nach mühevoller Aufstieg auf einem der vielen Gipfel Bündens. Zwischenverpflegung. Brot und Landjäger, harte, schwarze Dinger.

«Aha, drum hät de Häuptling siner Ordonnanz befohle, er soll sini Chue nid sattlen, 's Halfter wird do ine sil», sagt Sepp und deutet auf seinen Landjäger.

Sepp ist ein guter Zeichner. Sein Können beschränkt sich auf religiöse Skizzen. Das wußte unser Hauptmann nicht, als er ihn fragte, ob er ihn skizzieren wolle.

«Ich zeichne ebe nu ernschti Gschalte, Herr Hauptme!», bekommt der verblüffte Kommandant zur Antwort.

Unser Chuchitiger hatte das Pech, Salz statt Zucker in den Frühstückskakao zu mischen. Als er abends sein Zimmer aufsuchen will, steht vor dessen Türe ein Glas Bier und darauf ein Zettel: «Hopten und Salz, Gott erhalt's.»

Der Zugführer wunderte sich, weshalb Sepp einen derart zügigen, strammen Taktschritt klopfe.

Danach gefragt, sagt Sepp lakonisch: «Min Vatter isch ebe Holzbeidrechsler.»

Ein drakonischer Befehl

Fw. Tg. Kp. Y.

K.P.

An Wacht-Kdt.

Vor und während dem Hauptverlesen ist eine doppelte Schildwache zur Beseitigung allfälliger Zivilisten (Kinder etc.) aufzustellen. Der Befehl tritt sofort in Kraft.

Der Feldweibel: (wau-wau).
-gster

Die Tankbüchse ist:

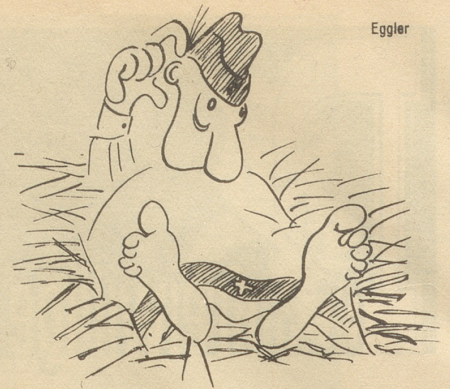
Ein an Stricken gezogenes
am liebsten abgebogenes
auf dem Buckel tragendes
Lauf nach vorne ragendes
Lafetten gestauchtes
oft angefauchtes
Krampfadern erzeugendes
Kräfte vergeudendes
auf den Mythen gefügtes
dort oben unverständlich angelugtes
in Stellung liegendes
Rücken biegendes
mit Kuhdreck gefärntes
vom Späher gewarntes
vom Soldaten verfluchtes
im Tügg überall gesuchtes
bei Regen rostendes
Stricke kostendes
auf Güggelrücken gebastetes
im Parkdienst abgetastetes
Beschleunigungsmittel zur Beförderung
des Tankschützen in die MSA.

Th. W.

Gründlich

«Sofern Sie die neue oder noch gar keine Erkennungsmarke besitzen, werden Sie ersucht, Ihr Dienstbüchlein samt der alten Erkennungsmarke sofort an das Kp.Kdo. zuzusenden.»

-er



Langsames Erwachen

„Au han ich en schlimme Traum ghaa, mir hät's träumt i sig im Dienschtl!“

Eine neue Religion

Am dritten Tage unserer Rekrutenschule versammelte der Feldweibel die ganze Schule vor dem Kantonement, wo sich folgender Dialog entspann:

Feldweibel: «Wie alt?»

Rekrut Bollerli: «Neunzehn Jahre.»

Feldweibel: «Beruf?»

Rekrut: «Waldarbeiter.»

Feldweibel: «Konfession?»

Worauf unser Bollerli seelenruhig antwortet: «Fajmannschaft.»

Jonny



Ein mühseliger Pass



Bei Grippe und ihren Erscheinungen wie Kopfweh, Fieber, Mattigkeit nimm:

Contra-Schmerz

12 Tabl. Fr. 1.80
100 Tabl. Fr. 10.50

In allen Apotheken!

Töndury's WIDDER

Grad weil der Tag so eklig war,
Am Abend froh zur Widder-Bar.

Zürich 1 Widdergasse

